

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druckerei
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gründungsnummer
Nr. 21.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 154.

Freitag, 6. Juli 1917, abends.

70. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,50 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundzeile (7 Spalten) 20 Pf., Preispreis 15 Pf.; gelbdruckender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. je Zeile. Besondere Abmachung, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Städler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstaltungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises, Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Marktstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Verbot, unreife Kartoffeln auszunehmen.

Nachstehend werden die §§ 11 und 17 der Bundesratsverordnung über die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahre 1917/18 vom 28. Juni 1917 (R.-G.-Bl. S. 589 ff.) zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Hinweise darauf, daß ein Verbot gegen die Vorkauf, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten, vorliegt, wenn Kartoffeln unreif der Erde entnommen werden.

Dresden, den 4. Juli 1917.

1788 HBIV

Ministerium des Innern.

§ 11. Die Kartoffelerzeuger sind verpflichtet, die Kartoffeln sachgemäß zu ernten. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können nähere Anordnungen treffen. Die Kartoffelerzeuger sind ferner verpflichtet, die zur Erhaltung und Pflege erforderlichen Handlungen vorzunehmen. Sie dürfen die Kartoffeln in Höhe der bei ihnen sichergestellten Mengen nicht verbrauchen oder beliebig abgeben. Durch Rechtsgeschäft darf über die sichergestellten Mengen nur zur Erfüllung der Verpflichtung zur Lieferung verfügt werden. Rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen gleich Verfügungen, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

§ 17. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

1. wer den auf Grund der §§ 2, 13 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;
2. wer den Vorschriften in § 11 oder den auf Grund des § 11 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;
3. wer die Auskunft, zu der er nach § 7 Abs. 3, § 15 Abs. 2 oder nach den auf Grund des § 13 Abs. 2 erlassenen Bestimmungen verpflichtet ist, nicht erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht;
4. wer der Vorschrift in § 15 Abs. 1 zuwider den Eintritt in die Räume oder die Befichtigung verweigert.

Neben der Strafe können die Vorräte, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht. Bei vorsätzlichem Verschweigen, Beliebigmachen, Veräußern oder Verschütten von Vorräten muß die Geldstrafe, wenn ausschließlich auf sie erkannt wird, mindestens dem zwanzigfachen Werte der Vorräte gleichkommen, auf die sich die strafbare Handlung bezieht.

Entnahme von Suppen verschiedener Art.

Die auf Abschnitt 4 der grünen Lebensmittelkarte I angemeldeten Suppen verschiedener Art können vom Sonntag, den 7. dieses Monats ab gegen Abgabe der Quittungen über den Bezugsabschnitt 4 bei den Kleinhändlern entnommen werden. Es entfallen auf den Abschnitt 250 gr.

Großenhain, am 4. Juli 1917.

Der Kommunalverband.

Brennereifammlung.

Auf Grund der guten Ergebnisse der vorjährigen Brennereifammlung wird die Sammlung in diesem Jahre im wesentlichen unter den gleichen Bedingungen wiederholt werden. Die Vergütung für die Sammler ist auf 14 Mark für den Doppeltentner erhöht worden. Als Vertrauensmann der königlichen Amtshauptmannschaft wird auch diesmal der Direktor der Landwirtschaftlichen Schule zu Großenhain Dr. Freiherr von Rechenberg die Sammlung leiten.

Die Gemeindebehörden wollen im Einvernehmen mit den Schulvorständen der Sammlung jede Förderung angeheben lassen, insbesondere auf die Schuljugend zur Teilnahme einwirken und die in den einzelnen Gemeinden auf Anordnung der königlichen Amtshauptmannschaft errichteten Sammelstellen benutzen.

Großenhain, den 29. Juni 1917.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 6. Juli 1917.

— * Auszeichnung. Die Friedrich-August-Medaille in Silber erhielt Oberleutnant Otto Thümmler, zur Zeit Feldwebel in einem Landst.-Battl.

— * Besetzung. Herr Eisenbahn-Assistent Balbig beim Bahnhof Riesa ist ab 1. Juli zum Gütervorsteher in Riesa-Hafen befördert worden.

— * Vom städtischen Schlachthof. Im Monat Juni 1917 gelangten auf dem städtischen Schlachthof zu Riesa 861 Tiere zur Schlachtung und zwar 5 Pferde, 308 Rinder (davon 7 Ochsen, 83 Bullen, 157 Kühe, 54 Jungkinder) 192 Kälber, 128 Schweine, 29 Schafe, 1 Flegel und 3 Ferkel. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und der vorgeschriebenen Kontrollbesichtigung unterworfen: 8 Hinderviertel, 1 Flegel. Für bedingt tauglich erklärt und gefodert auf der Freibank verkauft wurden 7/8 Kuh und 3 Schweine. Für minderwertig erklärt und im oben Zustande auf der Freibank zum Verkauf kamen 67/8 Kuh, 1 Jungkalb. An einzelnen Organen wurden verworfen: 105 Lungen, 12 Lebern, 1 Darmkanal, 21 mal sämtliche Eingeweide.

— * Militär-Lazarett und Privatbehandlung. Rentempflänger aus dem jetzigen Kriege suchen bei eintretender Verschlimmerung ihres Rentenlebens häufig Privatärzte oder Privat-Krankenanstalten auf, anstatt eine Aufnahme in ein Militär-Lazarett bei dem zuständigen Bezirksfeldwebel zu beantragen. Sie gehen dabei von der Annahme aus, daß die Heeresverwaltung auch zur Erstattung der ihnen durch Privatbehandlung entstandenen Kosten verpflichtet sei. Diese Annahme trifft aber nicht zu. Zur Vermeidung von Mehrkosten für die betreffenden Rentempflänger würde es sich empfehlen, daß auch Privatärzte und die Leiter von Privat-Krankenanstalten usw. vor der Behandlung oder Aufnahme bei den Kranken auf den oben erwähnten Weg zur Erlangung der Militär-Lazarett-Behandlung aufmerksam machen.

— * Vom Landtage. Bei der zweiten Kammer ist folgende national-liberale Interpellation eingegangen: Sind der königlichen Staatsregierung die Absichten und Grundzüge bekannt, die der württembergische Staatsminister Dr. Viktorius in der Botschaft des württembergischen Landtages am 25. Juni 1917 für die künftigen Steuererträge des Reichs und der Bundesstaaten entwickelt hat, und welche Stellung nimmt sie zu ihnen?

— * Wehl für fehlende Kartoffeln. Infolge der anhaltenden Dürre hat sich die Gemüseernte erheblich verzögert und teilweise auch verkleinert. Der Präsident des Kriegsernährungsamtes hat infolgedessen angeordnet, daß für fehlende Kartoffeln Wehl in größerer Menge als bisher zur Verteilung gelangt, solange bis die deutsche Frühkartoffelernte in vollem Umfang eingeseht hat.

— * Entlastung der Eisenbahn durch Benutzung des Wasserweges. In einer weiteren Besprechung von Vertretern der Staatsbahn und der Militärverwaltung, der Handelskammer Dresden und der Schiffsahrts- und Expeditionsteile ist in Aussicht genommen worden, unter Umständen in gewissen Umfang eine Sperre des Eisenbahnverkehrs zwischen den Stationen einzuführen, nachdem zunächst festgestellt sein wird, um was für Güter und Sendungen es sich dabei im einzelnen handeln wird. Dagegen ist bereits beschlossen worden, für die nach Berlin, Magdeburg, Harburg, Hamburg, Altona, Lübeck und Stettin auf Stationen des sächsischen Verwaltungsbereiches aufzugehenden Packpapier- und Wappensendungen in Wagenladungen vom 15. Juli 1917 ab die Wagenentlastung in der Weise zu beschränken, daß Wagen für solche Sendungen nur zum Umschlag nach Dresden oder Riesa gestellt werden. Diese Maßregel sei notwendig geworden, weil trotz aller Vorbereitungen für die direkten Schiffsahrtsverbindungen es nicht gelungen sei, die Abfender zur Benutzung des Wasserweges zu veranlassen. Alle Industrie- und Handelskreise, bei denen nach Art des Geschäftsvertrages und der Güter Ueberweisung von solchen auf den Wasserweg zur Entlastung der Eisenbahn in Frage kommt, werden erneut auf taugliche Benutzung der Schiffsahrtsstraße hingewiesen, um Zwangsmassnahmen überflüssig zu machen.

— * Brennereifeld. Die vielseitige Verwendung der Brennereifeldfrüchte nimmt bekanntlich immer wichtiger aber auch das Einammeln und Abheben der Stengel, Restlos Sammeln, sorgfältiges Trocknen der Stengel zur Holzgewinnung ist eine Notwendigkeit geworden. Die Reststoffe sind als sehr guter Ertrag für die fehlende Baumwolle und andere Spinnstoffe anzusehen. Neuere Verfahren ermöglichen eine immer bessere Verwertung der Faser zu Zellulose. Das Ergebnis der vorjährigen Sammlung war zwar ein einigermaßen befriedigendes, doch muß unbedingt darauf gefodert werden, daß es in diesem Jahre ein gutes wird. — Nachdem von der Kessel-Anbaugesellschaft der Ausbau der Kessel in die Wege geleitet worden ist, wurde auf den Bezug von Stacksingen bereits im Früh-

Aehrenlesen auf den Fluren des Rittergutes Riesa.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Aehrenlesen nur auf völlig abgeernteten, also auch bereits nachgerechten Feldern unserer Rittergutsflur gestattet ist.

Entwendungen von noch nicht abgeernteten Feldern unterliegen nach den Bestimmungen des Forst- und Feldstrafgesetzbuchs vom 26. Februar 1909 strenger Bestrafung und werden unumkehrlich zur Anzeige gebracht werden. Eltern und Erzieher sind für ihre Kinder und Pflegekinder verantwortlich.

Wer auf abgeernteten Feldern Aehren lesen will, hat sich von der Rittergutsverwaltung einen Ausweis zu holen und deren Befehle zu befolgen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 6. Juli 1917.

Ghm.

Aufruf zur Obsternsammung.

Die im Vorjahre eingeleitete Obsternsammung hat dank dem Verständnis und regen Eifer weiterer Bevölkerungsteile zu guten Erfolgen geführt. Etwa 4000 Zentner Obstern wurden in Deutschland gewonnen. Allein das Ergebnis kann und muß in diesem Jahre um das Vielfache jener Menge gesteigert werden. Dazu bedarf es der eifrigen Mitwirkung der gesamten Bevölkerung, die vaterländische Pflicht ist, jeder sammele so viele Obstkerne als nur möglich und liefere sie an die nachstehend aufgeführten Sammelstellen ab.

Die Sammler erhalten von den Sammelstellen für das Kilogramm ordnungsmäßig abgelesener:

Kerne des Steinobstes	10 Pf.
Kürbiskerne	15 ..
Zitronen und Apfelsinenkerne	35 ..

vergütet.

Die Kerne der einzelnen Obstgattungen dürfen nicht untereinander vermischt werden und müssen von reinem Obst stammen, gereinigt und getrocknet sein. Das Trocknen der Kerne geschieht am besten in der Sonne, andernfalls bei gelinder Wärme. Bis zur Ablieferung sind die Kerne luftig und trocken aufzubewahren, verschimmelte Kerne sind für die Verwertung wertlos.

Es werden, nach Arten getrennt, angenommen:

A. Steinobstkerne.
Äpfeln (auch Sauerkirschen), Pflaumen, Zwetschen, Amarellen, Mirabellen, Reineclauden, Aprikosen.

B. Kernobstkerne.
Kürbiskerne, Zitronenkerne, Apfelsinen- (Orangen-) Kerne.

Sammelstellen sind eingerichtet:

1. in der Polizeiwache (im Rathaus),
2. im Realprogymnasium,
3. in der Knaben- und Mädchen-Schule,
4. in der Carolaschule.

Riesa, am 6. Juli 1917.

Der Rat der Stadt Riesa.

Für den Leichenfrauenbezirk Gröba, der aus den Gemeinden Gröba, Merzdorf, Bachra und Forberge, sowie den selbständigen Gutsbezirken Gröba, Merzdorf und Bachra besteht, ist

Frau Ida Emma Schölke in Gröba, Steinstraße 25

durch die königliche Amtshauptmannschaft Großenhain als Leichenfrau in Pflicht genommen worden.

Gröba, Elbe, am 5. Juli 1917.

Der Gemeindevorstand.

jahr aufmerksam gemacht. Zum Anbau eignet sich jedes unwohnte Land, das Nahrungsmittelpflanzen in nicht bedrückender Weise tragen kann. Schattige Plätze, wo sonnenverlangende Pflanzen nicht gedeihen können, sind für unsere Bekleidung so wichtige Pflanze bebaut werden. Zur Holzgewinnung eignet sich nur die große, zur Befruchtung der Blätter natürlich auch die kleine Brennereifeldfrucht. Für das Kilogramm getrocknete Stengel werden in diesem Jahre den Entsefern 14 Pf. gezahlt werden. Zu beachten ist namentlich, daß die Stengel nicht beschädigt, nicht geknickt sind. Ueber Ablieferungstage wird später noch Mitteilung gemacht werden. (Siehe auch die Amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung in heutiger Nummer dieses Blattes.)

— * Zur Kohlenversorgung. Das Ministerium des Innern hat den Kreisbauhauptmannschaften Richtlinien über die Versorgung der Bevölkerung mit Hausbrandholz im Heisjahre 1917/18 gegeben lassen. Hiernach soll mit Beschleunigung der Bedarf an Hausbrandholz ermittelt und die dann vorzunehmende Rationierung entweder innerhalb der Gemeinden oder innerhalb der Kommunalverbände durchgeführt werden. Um eine zweckmäßig erscheinende Regelung der Kohlenversorgung und Kohlenverteilung herbeizuführen, wobei weder der Großhandel noch der Kleinhandel ausgeschlossen werden soll, fand, wie die „D. W.“ berichtet, gestern vormittag in der Kreisbauhauptmannschaft zu Dresden eine Sitzung statt, an der die Vertreter der Amtshauptmannschaften und der Städte mit revidierter Städteordnung teilnahmen. Inherdem waren Vertreter des Kohlengroß- und des Kohlenkleinhandels, sowie die Deputierten des Bezirks eingeladen worden, die bisher die Dreikohlenverteilung geleitet haben. Den Einladungen war auch eine Abschrift der vom Ministerium des Innern aufgestellten Richtlinien beigelegt. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen der Staatsregierung, die Kohlenversorgung Sachsens für den bevorstehenden Winter sicherzustellen.

— * Eine Volkszählung. Am 12. Juli findet im Königreich Sachsen im Einvernehmen mit dem Reichsernährungsamt eine allgemeine Zählung der mit Lebensmitteln zu versorgenden Bevölkerung statt. Zur Ausführung dieser Aufnahme hat das Ministerium des Innern Ausführungsverordnungen erlassen. Die Zählung soll sich auf alle versorgungsberechtigten Personen innerhalb der Landesgrenzen erstrecken, mit Ausnahme der unmittelbar von der Heeresverwaltung versorgten. Die Zähl-

Deutscher Generalstabbericht.

Russisch.) Großes Generalquartier, 6. Juli 1917.

Bei Taus und Regen herrschte tagüber nur die gewöhnliche Kampfaktivität.

Ostlicher Kriegsdienst.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Zwischen Borow und Dreganz nahm gestern der Artilleriekampf große Stärke an.

Front des Generalfeldmarschalls Erzerbasz Jofsch.

Erkante Vereitelungen rumänischer Infanterie zum Angriff gegen einige von uns gehaltenen Stellungen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenzen.

Westliche Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der erste Generalquartiermeister: E. von Below.

Tagesgespräche.

Deutsches Reich.

Das Ministerium im Reichstag. Das Reichstag wird nach den bisherigen Verhandlungen am Sonntag beginnen.

Über das Ergebnis der Reichstagswahl am 1. Juni erfahren wir: Der deutsche Wahlbestand hat um rund 100.000 Stimmgegenstände gegenüber dem 1. März zugenommen.

Handwerker und Bauern. Der Vorstand der Reichstagspartei hat beschlossen, allen Bauern die während des Krieges ohne triftigen Grund die Miete steigen oder eine bereits vorgenommene, unangemessene Erhöhung nicht rückgängig machen zu lassen.

Holland.

Noch immer Unruhe. Der eintägige Proteststreik der Arbeiter in den Munitionswerkstätten an der Dembrug hat sich ausbreitend infolge Einschüchterung tausend Mann ausgedehnt.

Österreich-Ungarn.

Ungarisches Abgeordnetenhaus. Auf eine Anfrage Lissas antwortete der Ministerpräsident Graf Esterházy, die Erklärung des österreichischen Ministerpräsidenten im Reichsrat habe sich nicht auf die Souveränitätsrechte des Königs von Ungarn bezogen.

Der Abg. Julius Bed-Nadaroff von der Tschech. Partei interpellierte im Abgeordnetenhaus wegen der Haltung der Karolyi-Partei, die im Kabinett Esterházy vertreten sei.

Der „Wien. Volk. Rundschau“ zufolge steht die Entlastung der Amnestierten früheren Abgeordneten Dr. Kammerer und Dr. Rasin unmittelbar bevor.

England.

Wahlreform. Das Unterhaus hat bei Beratung des Wahlreformgesetzes den Vorschlag, das System der proportionalen Vertretung einzuführen, mit 201 gegen 189 Stimmen abgelehnt.

Frankreich.

Franklands Bericht. Nach dem „Wien“ verächtete Frankreich auf Verlangen Verliens auf sein bisheriges Protektorsrecht über Vorkriegs- und behielt sich nur das Recht vor, in gewissen Fällen als Beschützer aufzutreten.

China.

Zur inneren Lage. Das Pariser „Journal“ bemerkt in einer Notiz offiziellen Ursprungs, daß die Wiederherstellung der Monarchie in China einen Erfolg des Nordens über den ententfreundlichen Süden bedeutet.

Die „Morningpost“ meldet aus Tientsin vom Dienstag, daß der Präsident sich in die japanische Gefangenschaft geflüchtet hat.

Spanien.

Englisch-spanisches Abkommen. Die „Times“ meldet aus Madrid: Die Unterhandlungen der spanischen Regierung mit der englischen Regierung über die Einreise von

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 6. Juli 1917.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Zur gestrigen Rede des Reichswehrsekretärs im Reichstag sagt der Berl. Volkskamm. Sie sei besonders eine Mahnung zur Sparsamkeit.

Der Lofalan, meldet aus Stockholm: Die Komwoje Bremen mittels hat auf den russischen Eisenbahnen eine Massenbewegung von Frauen an die Front eingeleitet.

In Kronstadt erklärte ein Abgeordneter des Arbeiter- und Soldatenrates, das Schicksal des Krieges hänge wesentlich von Petersburg ab.

Der Kampf um die Dvinahöhe.

Der Besitz des Höhenzuges der Dvina, die sich mit einigen anderen Gruppen vor Brazajon legt, scheint den Russen arg am Herzen zu liegen.

Neben den Tschern haben sich vor allem die Türken in diesen Kämpfen ausgezeichnet. Sie werden von unseren Truppen, die in ihrer Nähe kämpften, als ihres Mutes und der Geschicklichkeit ihrer Führung sehr gelobt.

Das die Russen in diesem Kampfe sich hohe Ziele gesetzt und sie unter Einsatz aller technischen Hilfsmittel zu erreichen suchten, geht aus daraus hervor, daß sie zahlreiche Luftschiffe zusammengezogen hatten.

Vor allem verurteilt sie auch über viele Fesselballons. Hier davon wurden allein von einem unserer Flieger, einem Offizierskandidaten vernichtet.

Flugzeugverluste der Entente.

Amsterdam. Einem holländischen Blatte wird aus London gemeldet, daß die Alliierten an der Westfront im Monat Juni 110 Flugzeuge verloren haben.

Die russischen Verluste.

Stockholm. Laut „Aftonbladet“ befiht der Arbeiter- und Soldatenrat interne Nachrichten, daß die Offensiv in Galizien den Russen nicht weniger als neun Divisionen gekostet hat.

Kunst und Wissenschaft.

Adolf Wagners Nachfolger. Die bereits seit längerer Zeit angekündigte Berufung Professor Werner Sombarts zum Nachfolger Adolf Wagners an der Berliner Universität ist jetzt erfolgt.

Deutscher Reichstag.

III. Sitzung, Donnerstag, den 5. Juli 1917, 3 Uhr.

Präsident Dr. Kaas pflegt in einer Ansprache des hochherzigen Friedensangebots unseres Kaisers, das leider von den Feinden mit Hohn zurückgewiesen worden ist.

Die neue Kreditvorlage.

Ein neuer Kredit zum Reichshaushalt vermindert den Reichsanleiher, im Wege des Kredits 15 Milliarden Mark nötig zu machen.

Schaffmeister Graf v. Rebern bringt die Vorlage ein. Die täglichen Kriegsausgaben sind konstant geblieben und belaufen sich auf 100 Millionen Mark.

Der Staatssekretär dankt dem noch nicht in der Heimat mitgearbeitet haben mit denen draußen an der Front, daß kein Feld unbelegt bleibt.

Hauptauschuß des Reichstages.

Berlin, den 5. Juli 1917.

Der Hauptauschuß des Reichstages legte heute seine Ausprache über die äußere und innere Politik vor.

Ein Fortschrittler besprach das Verwaltungssystem im Vollen, das, ebenso wie die Lebensmittelversorgung, zu wünschen übrig lasse.

Ein Vertreter des Kriegsministeriums gab soeben Auskunft über die Leistungsfähigkeit unserer Flugzeuge.

Auf Anfragen und Äußerungen der Vorredner gingen die Staatssekretäre des Außen- und des Innern ein.

120000 Tonne... (Text partially obscured)

Wohnungsgesuch... (Text partially obscured)

Nach dem Kupferprozeß.

Während der ganzen Dauer der Verhandlungen gegen die Urkundenfälschung... (Main article text)

Wohnungsgesuch... (Real estate ads)

Möbl. Zimmer... (Real estate ads)

Ein-Badeanstalt... (Advertisement for bathhouse)

Bayr. Gangochsen... (Advertisement for oxen)

Kirchennachrichten... (Church news section)

Aufruf!

Der Selbstschutzbund des Deutschen Volkes... (Call to action text)

U-Boot-Spende... (U-boat donation appeal)

U-Boot-Opferfest... (U-boat victim festival announcement)

Geldspenden annehmen... (Text about accepting donations)

Bürgermeister Dr. Scheider... (List of names and titles)

Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs... (Savings bank advertisement)

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt... (Bank advertisement)

Eine Wohnung... (Real estate ad)

Arbeiterinnen... (Advertisement for workers)

Wirtschafterin... (Advertisement for a waitress)

Aufwellerfrau... (Advertisement for a woman)

Arbeitsnachweis... (Advertisement for job seekers)

Stubenmädchen... (Advertisement for a maid)

Frau Oberst Conrad... (Advertisement for a woman)

Kinder mädchen... (Advertisement for children)

Ein Dienstmädchen... (Advertisement for a maid)

Ein Schuhmadergehilfe... (Advertisement for a shoemaker)

Vereinsnachrichten... (Club news section)

Gasthof Pausitz... (Advertisement for a hotel)

Theater- und Künstler-Vorstellung... (Theater advertisement)

Die diesjährigen Abrechnungen... (Financial report text)

Am 5. d. M. verschied... (Obituary notice)

Am 5. d. M. verschied... (Another obituary notice)

Gabe für meine Tochter... (Text partially obscured)

Ginbe der Johanna... (Text partially obscured)

2 Bürobeamte... (Advertisement for office staff)

Elektrizitätsverband... (Advertisement for electricity)

Schlacht-Werf... (Advertisement for a slaughterhouse)

6 Boden alte Räden... (Advertisement for land)

Ein Läufer... (Advertisement for a runner)

Gebrauchte... (Advertisement for used items)

Zolles Zahnwech... (Advertisement for dental services)

Mairüben... (Advertisement for beets)

Rübenfauert... (Advertisement for beets)

Tafelsenf... (Advertisement for table salt)

Kaufe jeden Botten... (Advertisement for berries)

Johannisbeeren... (Advertisement for berries)

Stachelbeeren... (Advertisement for berries)

Sauerkirschen... (Advertisement for berries)

Weinkellerei... (Advertisement for a winery)

Pichtensee... (Advertisement for a lake)

Achtung... (Notice)

ff. Schellfisch... (Advertisement for fish)

Hedwig Kichel... (Advertisement for a woman)

Schneider-Jungung... (Advertisement for a tailor)

Quartal-Versammlung... (Advertisement for a meeting)